Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 34 (1930-1931)

Heft: 22

Buchbesprechung: Bücherschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Richtig Deutsch in Schrift und Sprache. 1. und 2. Teil. Von Dr. Ed. Wolff. Ein Leitsaden für die Kausmannsjugend. Verlag August Neumann, Leipzig. Preis je Fr. 3.25.

E. E. Wir machen immer wieder die Ersahrung, daß die heranwachsende Jugend in der Mutterssprache sich zu wenig aussennt und strauchelt, wo es gilt, einen einsachen Gedanken klar und sehlerlos niederzuschreiben. Die vorliegenden beiden Hestelisten und gut und mit praktischen Sinweisen in führen uns gut und mit praktischen Hinweisen in alle Fragen ein, die uns beim Schreiben und Spre-chen aufsteigen. Aberall werden treffliche hinweise chen auffergen. Aberall werden trespliche Hinweise gegeben und spftematisch geordnet. Wer diese Sprach-lehre studiert hat, und wem sie in Fleisch und Blut übergegangen ist, wird großen Gewinn davontragen. Es ist heute mehr als je dringend notwendig, daß wir unsere Sprache beherrschen. Nur so kann der junge Angestellte Anspruch machen auf einen guten Posten.

Grust Cschmann: Die Wunderkur. Ein Singspiel. Musik von Hans Jelmoli. Verlag H. A. Sauerländer & Cie., Narau. Preis Fr. 2.—. R. M. Soeben ist in einem hübschen Bändchen dieses neue Singspiel erschienen. Größeren Gesangbereinen wird es besonders willsommen sein, denn es enthält dankbare Rollen. Die Handlung ist lustig und dietet mancherlei Aberraschung. Die Ereignisseren der grauen Nergangenheit an einer Zeit da und bietet mancherlei Aberraschung. Die Ereignisse gehören der grauen Vergangenheit an, einer Zeit, da man sich noch dom Teufel besessen glaubte. Wie einem ausgeregten Bauer dieser gründlich und sür immer ausgetrieben wird, zeigten die bewegten Geschehnisse. Die Musik Hans Jelmolis, die im gleichen Versag erschienen ist, begleitet und unterstützt lebendig die wechselreichen Szenen. Ein Einakter sür anspruchsvollere Truppen und Vereine.

Rösy von Känel: Die Wahrsagerin. Ein Bild aus dem Kolksleben der Gegenwart. Berlag der Buch-handlung der Evang. Gesellschaft, Zürich. Preis in

Leinen Fr. 6.—. Auf Grund eingehender Studien entrollt die Ber= Auf Grund eingehender Studien entrollt die Ver-fasserin nach wahren Geschehnissen ein erschüttern-des Bild aus der Gegenwart. Rudols von Tavel schreibt darüber: "Thren von der Leserwelt so gut ausgenommenen Erzählungen "Spittelweidchen" und "Direktor Hausen" läßt Frau Röss von Känel ein neues Werk solgen, das hinsichtlich seines Wahr-heitsgehaltes nicht hinter seinen Vorgängern zurüc-bleibt, diese jedoch in dichtertischer Gestaltung noch um ein Wesentliches übertrisst Auss neue nimmt um ein Wesentliches übertrifft. Auss neue nimmt die Erzählerin hier den Kampf gegen ein gefährliches und immer noch verbreitetes Volksübel auf. Wöge das mutig geschriebene Buch in allen Schichten der Bevölkerung seine Leser sinden, wie es sie verdient. Es ist eine verdankenswerte Tat."

Schnee, Winter-Sonne. Ein Buch mit 48 prachtigen Tiefdruckbildern nach Aufnahmen von Albert Steiner. Text von Felix Moefchlin. Hübsch gebun-

ben Fr. 8.50. Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich und Leipzig.

E. E. Ein Buch, das das höchste Lob verdient. Noch selten ist der Winter in seiner ganzen Pracht mit so woblgelungenen Ausnahmen dargestellt worden. Jedes Blatt ist ein Kunstwerf erlesener Beobachtung und bildhafter Wiedergabe. Die schneebedette Landschaft, der unter der Schneelast träumende Baum, Rauhreis und Eisblumen sind im Reich des Schönen erhoben und werden dem naturstreudigen Beschauer zum unverlierbaren Erlednis. Woeschlins Begleitwort umschreibt und beseuchtet die wundervolle Schau mit tiesem Lerständnis. Ein Geschenkbuch, das zu allen Zeiten und bei allen Gelegenheiten willsommen sein wird. Gelegenheiten willfommen fein wird.

Der Krieg an der Juragrenze, von Oberst A. Cerf, beutsch von Oberstlt. M. Sulser, mit einem Borwort von Bundesrat Minger, zahlreichen Abbildungen und Karten. Preis Fr. 5.—. Verlag H. K. Sauersländer & Cie., Narau.

In diesem flar und anregend geschriebenen Buche wendet sich der Versasser nicht nur an die Soldaten, die 1914—1918 an der elfässsischen Grenze Wache gestanden haben, sondern an alle diesenigen, die sich darüber Rechenschaft geben wollen, in welchen Geschren die Schweiz während dieser tragischen Zeit gestanden hat. Die ergreisenden Grinnerungen, die diese Buch wachruft, sowie die Enthüllungen, die es bringt, werden ihm in der ganzen Schweiz viele Leser sichern. Das Buch bildet aber auch einen Beitrag zu unserer Militärgeschichte. Mancher Soldat, der damals an der Grenze stand und dem die Vorzäginge senseits der Grenze ohne Jusammenhang und nie klar geblieben sind, wird heute gerne nach dem Buche greisen, um seht erst zu erfahren, was sich damals jenseits der Grenze zugetragen hat. In diesem flar und anregend geschriebenen Buche

Der Huttechremer padt us... Lon Traugott Meyer. Einfache Geschichte aus dem Bolf und für das Bolf. Im bassbieter Dialett. Berlag H. Sauerländer

& Co., Aarau. E. E. Das vorliegende, kleine Buch enthält eine kurzweilige Sammlung heiterer Geschichten und Steftzien. Luftige Situationen und Anekvoren werden Sfizzen. Luftige Situationen und Anefvoten werden in einer heimeligen und durchaus echten Mundart vorgebracht. Um irgend eine herauszuheben, erwähne ich den köftlichen Rachtbubenstreich, den der Undsowyter vordringt. Wir lauschen dem Erzähler gerne, denn er hat Gemüt und Humor und weiß, was er seinen Leuten erzählen nuß, daß sie dis zuletzt bei ihm bleiben. Das underfälschte Baseldieter-Deutsch darf noch besonders derfizikt werden. Der Verfasser zicht sich auch die Mühe, einzelne Vendungen und Ausdrücke am Schlusse zu erklären. Wahrlich, es steckt viel originelles und bodenständiges Sprachaut in dieser Sammlung. Allen Freunden heimatlichen Stosses seit dieses liebenswerte Büchlein nachdrücklich empsohlen.

Institut zur "Manegg"

Zürich 2 Bellariastraße 78

für Mädchen von 15-18 Jahren.

Schulstufe: 3. Sekundarklasse, Fortbildungsschule mit Handelsfächern. - Musik. Tennis, Leiterin: Frl. M. HITZ. Sport, gesunde Lage in großem Garten.

ABONNEMENTS

nimmt entgegen die Expedition "Am häuslichen Herd", Wolfbach-strasse 19, Zürich

Zahnpraxis

(Löwenplatz), Bankgebäude Telephon 38.167

Künstlicher Zahnersatz festsitzend und ausnehmbar Plombieren - Zahnextraktion

mit Injektion und Narkose Spezialität: Gutsitzender unterer Zahnersatz

Reparaturen sofort Krankenkassenpraxis

In zwei Tagen Nichtraucher!!

Garantiert sichere Wirkung.

Gratisauskunft durch Postfach 1242 Riehen/Basel. No. 114.